

# Entwurf: Leitbild Bachelor-Studiengang Ergotherapie (B. Sc.) an der hsg

## Präambel

Die Ergotherapie stellt eine wichtige personenbezogene Dienstleistung im Gesundheitswesen dar, die die Betätigung des Menschen in seiner individuellen Lebenswelt in den Mittelpunkt stellt und deren Bedeutung in den verschiedenen Betätigungsbereichen Selbstversorgung, Freizeit, Produktivität über die Lebensspanne erfasst. Die Möglichkeit, sein Leben mit einem Maximum an Selbständigkeit und mit einer hohen Lebensqualität zu gestalten, gehört zu den Grundbedürfnissen des Menschen und bildet eine zentrale Grundlage ergotherapeutischer Konzepte und Verfahren.

Die entsprechende Gesundheitsversorgung oder Unterstützung von Individuen oder Gruppen (Mikro-Ebene), mit oder auch ohne gesundheitlichen Einschränkungen gestaltet sich zunehmend komplexer und erfordert eine professionelle Vorgehensweise aller Beteiligten, zumal darüber hinaus auch ergotherapeutische Handlungsfelder auf Meso- und Makro-Ebene bestehen.

Damit diese Versorgung erreicht werden kann, entstand mit der Gründung der Hochschule für Gesundheit (hsg), als Teil des Gesundheitscampus NRW und im Rahmen der Akademisierung und Professionalisierung der Gesundheitsberufe im Jahr 2010 gemeinsam mit den Studiengängen Hebammenkunde, Logopädie, Pflege und Physiotherapie der grundständige primärqualifizierende Bachelor-Studiengang Ergotherapie.

## Unser gesellschaftlicher Auftrag

Die Akademisierung der Ergotherapie trägt zum Erwerb eines wissenschaftlich fundierten Kompetenzprofils bei, das sich u.a. darin auszeichnet, dass die Absolventen/-innen ihre Interventionen auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse durchführen. In der hochschulischen Ausbildung lernen sie kritisch mit bestehendem theoretischem und praktischem Wissen umzugehen und sich an der Entwicklung neuen Wissens durch Forschung zu beteiligen. Im Rahmen ihres Handlungsfeldes sind sie in der Lage komplexe Probleme, die sich auf individueller, institutioneller und gesellschaftlicher Ebene in der Gesundheitsversorgung ergeben, zu analysieren und mit besten wissenschaftlichen Nachweisen (Evidenzen) zu lösen. Akademisch ausgebildete Ergotherapeuten/-innen lernen neue Verfahrensweisen im Umgang mit Fragestellungen, die es ihnen ermöglicht, an der Entwicklung von Konzepten, Leitlinien und Expertenstandards mitzuwirken. Sie lernen diese mit den anderen Berufen im Gesundheitswesen interprofessionell zu kommunizieren und beteiligen sich an Qualitätsmanagementkonzepten, die die Grundlage einer zukunftsorientierten und innovativen Versorgung sind.

Voraussetzung für individuell passgenaue Lösungen in unserer holistischen Perspektive ist es, die heterogenen Ansätze der verschiedenen therapeutischen Fachgebiete zusammenzuführen. Ein interdisziplinäres Zusammenwirken ist daher in Forschung, Lehre und Praxis für uns selbstverständlich.

## Unser fachliches Profil

Unsere Mitarbeiter setzen die Ansätze der Betätigungsorientierung, Klientenzentrierung, Umweltorientierung und Evidenzbasierung engagiert in Forschung, Lehre und Praxis unter Berücksichtigung ethischer Prinzipien um.

Von zentraler Bedeutung sind für uns dabei folgende Leitideen:

- Eine systemisch-holistische Betrachtungsweise des Menschen/Klienten
- Der grundlegende Wert von Betätigungen in der Lebenswelt von Menschen
- Die Notwendigkeit einer kritischen Auseinandersetzung mit den Lebensverhältnissen von Menschen und des eigenen professionellen Handelns
- Die Wertschätzung von Diversität und multikultureller Perspektive in den Lebenswelten

Diese Leitideen prägen unsere Forschung, Lehre und Praxisbetreuung im partnerschaftlichen und wertschätzenden Umgang mit Studierenden, Klienten/Patienten und Kooperationspartnern. Unser grundlegendes Ziel ist, das gesundheitliche Wohlbefinden, Lebensqualität und die Teilhabe von Menschen durch Betätigungen zu verbessern.

Unser Ziel ist eine qualitativ hochwertige, praxisorientierte und berufsqualifizierende hochschulische Ausbildung auf der Basis aktueller evidenz- und theoriebasierter Grundlagen. Die Absolventen/-innen verfügen über ein kritisch reflektierendes und wissenschaftliches Bewusstsein, auf dem ihre professionellen Entscheidungen im komplexen Berufsalltag basieren.

Wir bilden hervorragende Ergotherapeuten/-innen aus, die betätigungsrelevante Erkenntnisse generieren und auf verschiedene therapeutische Praxisfelder anwenden. Unsere Absolventen/-innen nutzen dabei ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten, um ihre Persönlichkeit, im Sinne von selbstgesteuerten und lebenslangen Lernprozessen selbstbestimmt weiterzuentwickeln. Durch das Einbringen und Vertiefen eigener fachlicher Schwerpunkte entwickeln die Absolventen/-innen eine berufliche Identität. Darüber hinaus können unsere Absolventen/-innen gesundheitsbewusst mit Anforderungen an die eigene Person, das individuelle Handeln und Verhalten umgehen. Im Sinne der Selbstkompetenz werden unsere Absolventen/-innen in die Lage versetzt, sich und die eigenen Belange effizient zu steuern.

## Unsere Werte

Betätigungen begreifen wir als die fortlaufenden Aktivitäten, durch die Personen und ihre Umwelten miteinander interagieren. In unserer holistischen Perspektive erlangen Betätigungen ihre Bedeutung aus dem persönlichen, sozialen und kulturellen Kontext. Die Perspektiven von Klienten, Familien, Gruppen oder Institutionen werden in einem dynamischen ergotherapeutischen Prozess berücksichtigt, in dem Betätigungen von Menschen im Kontext ihrer persönlichen, sozialen und kulturellen Lebenswelt verstanden und die Betätigungsteilhabe durch gezielte Interventionen und deren Ergebnismessung verbessert und überprüft wird.